

# Drei Spiele in 24 Stunden

**ROLLSTUHLBASKETBALL:** FCK Rolling Devils im Pokal und in der Runde gefordert

**Premiere für die Rolling Devils im Pokal des Deutschen Rollstuhlsport Verbandes (DRS): Die jüngste Abteilung ist mit zwei Mannschaften in der ersten Hauptrunde vertreten.**

31 Mannschaften, auf acht Gruppen verteilt, bestreiten die erste Runde auf bundesweiter Ebene. Die Sieger dieser Vorrundengruppen qualifizieren sich für das Viertelfinale, das auf Mitte Dezember terminiert ist. Qualifiziert sind alle Erst- und Zweitligisten sowie die Sieger aus den Regionpokalen.

Als solcher genießt die zweite Mannschaft der Rolling Devils in der ersten Runde Heimrecht. Das Team um Spielertrainer Sascha Gergele empfängt am Samstag um 11 Uhr den

Zweitligisten RSV Lahn-Dill II. Lahn-Dill II ist etwas unglücklich in die Saison gestartet und rangiert mit nur einem Sieg auf Platz sechs. Die Gastgeber können als Aufsteiger in die Regionalliga schon vier Siege verbuchen und hoffen auf eine Überraschung. „Wenn wir die notwendige Unterstützung von den Rängen bekämen, würde uns das sicher weiterhelfen“, sagt Gergele und hofft, dass trotz der ungewöhnlichen Spielzeit die Zuschauer den Weg in die Halle in der Julius-Küchler-Straße finden. Mit Yuki Ito, Heiko Lips, Christian Kiefer und Gergele selbst verfügt der Regionalligist über zweitligaerfahrene Akteure. Sollte die Überraschung gelingen, würden die Rolling Devils auf den Sieger der Partie Trier Dolphins gegen

RBB München Iguanas (mit dem Ex-Lauterer Thomas Wiest) treffen. Diese Partie findet um 13.30 Uhr statt, das Finale ist um 16 Uhr.

Weiter reisen muss die Bundesligamannschaft der Rolling Devils. In Salzburg startet das Team von Trainer Clifford Fisher in Gruppe acht gegen die Mainhattan Skywheelers II. Gegen die noch sieglosen Hessen, bei denen mit Juliana Kromberg eine ehemalige FCK-Spielerin im Kader steht, sind die FCK-Akteure zweifelsohne Favorit. Im Gruppenfinale wäre dann entweder Gastgeber RSV Basket Salzburg oder Ligakonkurrent Roller Bulls St. Vith der Gegner. „Beide Teams sind schlagbar“, sagt Gergele. Als Gruppensieger hätten die Rolling Devils im Viertelfinale Heimrecht.

Am frühen Sonntag steht dann für die Zweite Mannschaft noch ein Regionalligaspieltag an. „Leider war eine Verlegung nicht möglich“, teilte Gergele mit, so müssen wir eben mindestens drei Spiele in 24 Stunden bewältigen“. Die Gegner sind keine unbekannt. Die RSG Ludwigshafen wurde bereits bezwungen, gegen den RSC Bad Wildungen steht nach der Niederlage vor zwei Wochen eine Revanche an. „Ich bin zuversichtlich, dass wir am Sonntagnachmittag mit zwei Siegen im Gepäck die Heimreise antreten können“, so Gergele. Spielbeginn in der Turnhalle des Körperbehindertenzentrums Ludwigshafen-Oggersheim ist um 10 Uhr gegen Ludwigshafen und um 12 Uhr gegen Bad Wildungen. (omh)